

130. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **105 (2005)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

130. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005

I. Mitglieder und Kommissionen

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Bernhard Bonjour, Markus und Helga Braun, Dr. phil. Jürg Bruhin, Ernst Guggisberg, Christoph Kölliker, Dr. phil. Lukas Landmann, Stefanie Mahrer, R. David Mann, Judith Moser, Kathrin Pavic, Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Radü, Hansjörg Roth, Axel Scherrer, Sarah Staehelin, Pfarrer Karl Stürm.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: Dr. iur. Alfred Boerlin-Weitnauer, Dr. phil. Fritz Ernst-Brunner, Dr. phil. Wilfried Haerberli-Villard, Susanna Humanes, Guido E. Jost-Buergin, Hans Holzherr-Schmied, Dr. sc. techn. Enrico Kläui-Schelling, Dr. phil. Hans-Georg Oeri, Pfarrer Michael Raith, Alfred E. Sarasin.

Die Mitgliederzahl per 30. Juni 2005 beträgt 485.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus Dr. Ueli Dill, Vorsteher; Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Statthalterin; lic. iur. Martin Wepfer, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul H. Boerlin, Dr. Franz Egger, Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Dr. Christoph Jungck, Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Josef Mooser, Dr. Fritz Nagel, Dr. Margret Ribbert, Dr. Niklaus Röthlin, Prof. Dr. Martin Steinmann, Dr. Dieter Weichelt und Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Dem Stiftungsrat der «Pro Augusta-Raurica» gehörten die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Christoph Jungck und Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann an.

Der Publikationsausschuss setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Fritz Nagel (Präsident), Dr. Ueli Dill (Vorsteher), Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers (Redaktoren der Basler Zeitschrift), Dr. Christoph Jungck, Prof. Dr. Martin Steinmann, Martin Wepfer (Seckelmeister) und Erika von Nostitz (Schreiberin).

An der Jahresversammlung vom 21. März 2005 wurden die Regularien behandelt. Die Rechnung wurde revidiert durch Dr. rer. pol. Werner Schupp, Revisor, und Dr. rer. pol. Anton Föllmi, Suppleant. Beide Herren stellen sich wiederum als Revisoren zur Verfü-

gung. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Die revidierte Rechnung 2003/2004, publiziert in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 104 (2004), S. 273–278, wurde einstimmig genehmigt. Dem abtretenden Seckelmeister Dr. Dieter Weichelt wurde für seine langjährige, mit grosser Arbeit verbundene Tätigkeit herzlich gedankt. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird auf der gegenwärtigen Höhe – Fr. 75.– für Mitglieder und Fr. 30.– für Zusatzmitglieder und Studierende der Universität Basel – beibehalten.

Am 11. Juni 2005 starb völlig unerwartet Pfarrer Michael Raith. Er war von 1985 bis 2002 als Beisitzer Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft. Ansehen erwarb er sich neben seinem Beruf und seinem öffentlichen Engagement (Grossratspräsident, Gemeindepräsident von Riehen) auch als Lokalhistoriker. Zahlreiche Werke zur Geschichte Riehens zeugen davon ebenso wie sein unermüdlicher Einsatz für das Jahrbuch «z'Rieche». Die Gesellschaft wird dem viel zu früh Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten; Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

2004:

11. Oktober Frau Prof. Dr. Berthe Widmer, Basel: «Das Pestjahr 1348 im Leben des Dichters Petrarca».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Daniele Maira, Basel: «Petrarca und die Basler H. Petri-Gesamtausgabe von 1554» (mit Vorweisung eines Originalexemplars).
25. Oktober Herr Dr. Ernest Menolfi, Basel: «Zur Geschichte der italienischen Einwanderung in die Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Patrick Kury, Basel: «Fremde in Basel vor dem Ersten Weltkrieg».
8. November Frau Dr. Doris Huggel, Pfeffingen: «Im Spannungsfeld staatlicher und privater Auftraggeber: Der Basler Ingenieur Johann Jacob Fechter (1717–1797)» (mit Bildern).

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Martin Möhle, Basel: «Wohnen im Blauen und Weissen Haus – Gedanken zum Grundriss und zu der Raumnutzung im 18. und 19. Jahrhundert».
22. November Herr Prof. Dr. Rainer C. Schwinges, Bern: «Vom Einfluss der Kreuzzüge auf die europäischen Kulturen» (mit Bildern).
2. Akt mit einem Beitrag von Frau lic. phil. Nicole Nyffenegger, Bern: «Vom Kreuzfahrerkönigreich Jerusalem zum England des 14. Jahrhunderts – Kulturkonflikte und die Konstruktion von ›Selbst‹».
6. Dezember Herr Prof. Dr. Martin Klöckener, Freiburg i.Ü.: «... legio sancta pro tui nominis confessione meruit uictoriae palmam ...». Die Märtyrer der Thebäischen Legion in den Gebetstexten westlicher Liturgien».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. et theol. Patrick Bircher, Freiburg i.Ü.: «Heiligenverehrung und Wallfahrten des Hoch- und Spätmittelalters in der Stadt Basel».
- 2005:**
10. Januar Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck, Basel: «Zur Rezeption der Chinoiserie in der deutschsprachigen Schweiz des Ancien Régime.»
2. Akt mit einem Beitrag von Frau Dr. Uta Feldges-Henning, Basel: «Päonien für Reichtum, Magnolien für Schönheit». Zur chinesischen Tapete der ›Sandgrube‹ in Basel».
24. Januar Herr Prof. Dr. Marcel H. Bickel, Bern: «Die Medizingeschichte und ihre Lehrbücher (1696–2000)».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Christoph Jungck, Basel: «Die ›Blume der Medizin‹ und das ›Allheilmittel‹ in der Satire des Nicodemus Frischlin».
21. Februar Herr Dr. Martin Kirnbauer, Basel: «‹si chiama fagotto› – Zu einer Zeichnung mit Musikinstrumenten von Giovanni Ricamatori, genannt Giovanni da Udine».

2. Akt mit einem Beitrag von Frau lic. phil. Martina Papiro, Basel: «vaghissimo canto – vaghissimo componimento». Das Portrait des Kastraten Marc'Antonio Pasqualini von Andrea Sacchi, Rom, um 1640».
7. März Herr Dr. Gregor Egloff, Luzern: «Zärtliche Botschaften und neue Moral. Liebesbriefe als intime Quelle zur katholischen Reform nach dem tridentinischen Konzil (1565)».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. des. Lorenz Heiligensetzer, Basel: «Verbotene Liebe? Zur Autobiographie des Basler Pfarrers Johann Jakob Menzinger (1604–1668)».
21. März Herr Prof. Dr. Heiko Haumann, Basel: «Dracula. Von Vampiren in Osteuropa».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. h.c. Jürgen Gebhard, Basel: «Fledermäuse – heimlich, aber nicht unheimlich!» (mit Bildern und einer Fledermaus).

Weitere Veranstaltungen

Am 23. April 2005 boten der Direktor des Basler Zoologischen Gartens, Herr Dr. Oliver Pagan, und sein «Hausarchitekt», Herr Thomas Schönbächler, unseren Mitgliedern einen attraktiven Überblick über die sich ändernden Konzepte des Sammelns und Präsentierens von Tieren in der 131 Jahre alten Institution. Der Anlass wurde zusammen mit den Burgenfreunden beider Basel durchgeführt.

Am 31. August 2005 führte uns Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck durch die Ausstellung zum 300. Geburtstag von Emanuel Büchel (1705–1735) im Schloss Pratteln.

Der diesjährige Gesellschaftsausflug, an welchem 23 Personen teilnahmen, führte uns am 17. September 2005 ins Markgräfler Land. In Müllheim hatten wir nach einer Führung durch die Altstadt Gelegenheit, uns im Markgräfler Museum mit Gegend und Geschichte vertraut zu machen. Der Leiter des Museums, Herr Jan Merk, erläuterte uns in einem Rundgang durch das frühklassizistische Palais die wichtigsten Exponate. Den Schluss bildete die aktuelle Sonderausstellung über die Garnisonsstadt Müllheim zwischen 1905 und 2005, in der sich die wechselvolle Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen im letzten Jahrhundert spiegelt.

Das Mittagessen nahmen wir in Schmidt's Gasthof zum Löwen im Münstertal ein. In seiner Tischrede illustrierte der Vorsteher die freundschaftliche Verbindung zwischen Johann Peter Hebel und der aus Müllheim stammenden Sophie Haufe anhand von Auszügen aus ihren Briefen und Erinnerungen.

Am Nachmittag führte uns Frau Dr. Gabriele Seitz durch die 1989 in Heitersheim entdeckte und heute mit einem modernen Schutzbau überdachte Villa urbana. Der nächste Halt war im Schloss Bad Krozingen. Frau Sally Fortino, die künstlerische Leiterin, stellte uns die historischen Tasteninstrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey vor, wobei sie zu den einzelnen Instrumenten nicht nur Interessantes zu erzählen wusste, sondern mit einem passenden Musikstück jeweils auch einen akustischen Eindruck des Instruments vermittelte. Mit diesem kleinen Konzert als schönem und erholsamem Abschluss klang der Tag aus. Auch das anfänglich graue Wetter hatte sich bis zum Abend aufgehellt.

III. Bibliothek

Wir haben 420 Exemplare der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» verschickt und dafür 275 Publikationen im Tausch erhalten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

Publikationen: Der 104. Band der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» wurde von Herrn Dr. Hans Berner redigiert und umfasst 282 Seiten.

Basler Bibliographie: In den Jahren 1989–2004 wurde die Basler Bibliographie als gemeinsame Kantonsbibliographie beider Basel herausgegeben. Nun hat der Kanton Basel-Landschaft auf Ende 2004 seine finanzielle Beteiligung an dem Unternehmen gekündigt. Damit gilt ab 2005 die Basler Bibliographie formell wieder als Kantonsbibliographie von Basel-Stadt, wobei allerdings auch weiterhin diejenigen Publikationen einbezogen werden, die für die Erforschung der Region Basel insgesamt relevant sind.

Die Aufnahmen in die Basler Bibliographie sind seit 1991 vollständig integriert in den Katalog der Universitätsbibliothek Basel und somit frei abrufbar. Angesichts der ausgebauten elektronischen Nutzungsmöglichkeiten der Basler Bibliographie wird in Zukunft auf den parallelen Druck von Jahreshften verzichtet. Der Zugriff auf die Basler Bibliographie erfolgt über den Katalog

der Universitätsbibliothek Basel oder direkt über die Web-Site www.ub.unibas.ch/spezbaselbib.htm. Ein Link hierzu findet sich auch auf der Web-Site der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel: www.unibas.ch/hag.

Basel, im Oktober 2005

Der Vorsteher: Dr. Ueli Dill

Die Schreiberin: Erika von Nostitz